

09./10. März 2026

**100%**  
NEUKÖLLN

Neuköllner  
Schulleitungstagung

Dokumentation

Wahlweise  
Bewusst Entscheiden – Klug Handeln



# Agenda für Montag, 09. März 2026

09:30 - 10:00 Uhr	Ankommen bei Kaffee & Tee
10:00 - 10:15 Uhr	Begrüßung
10:15 - 11:00 Uhr	Warm-Up
11:00 - 11:15 Uhr	Pause
11:15 - 12:45 Uhr	Keynote "Künstliche Intelligenz und echtes Leben" (Christian Uhle)
12:45 - 14:15 Uhr	Mittagspause
14:15 - 14:30 Uhr	Energizer
14:30 - 17:00 Uhr	Workshops
17:00 - 18:00 Uhr	Pause / Check-In
18:00 - 19:30 Uhr	gemeinsames Abendessen (Buffet)
19:30 - 20:30 Uhr	Teambildendes Abendprogramm
ab 20:30	Networking an Feuerschale oder Kamin

## Workshops

Datenbasierte Schulentwicklung (Guido Schulz)

Einen eigenen KI-Weg für die Schule finden - der Weg des Immanuel-Kant-Gymnasiums als Beispiel (Sonja von Lindern)

KI als Alltagshelfer im Lehrer:innenberuf und FOBIZZ als unterstützende Plattform (Michael Koppitz)

KI Feedback im Unterricht: Chancen für Bewertung und Rückmeldung (Matthias von Zeppelin)

# Agenda für Dienstag, 10. März 2026

09:00 - 09:30 Uhr	Warm-Up
09:30 - 09:45 Uhr	Arbeitsstand der Arbeitsgruppen aus 2025
09:45 - 10:00 Uhr	Pause & Themenfinden
10:00 - 11:30 Uhr	Open Space I: Arbeit an selbst gewählten Themen
11:30 - 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 - 13:15 Uhr	Energizer
13:15 - 13:45 Uhr	Open Space II: Sicherung der Arbeitsergebnisse und nächste Schritte
13:45 - 14:00 Uhr	Pause
14:00 - 14:45 Uhr	Agile Ergebnispräsentation
14:45 - 15:00 Uhr	Tagungsrésumé



# Warm-Up: 4-Felder-Dialog





# Warm-Up: Gedichte der Schulleitungen an...

## ... die Politik

In Neukölln, da sitzen wir beisammen im Kreis,  
mit Kaffee, Kalendern – und leichtem Schweiß.  
Denn Schule zu leiten ist manchmal wie Zirkus,  
mit Tiger, mit Clown – und dem Etat eher dürft'ich.

Drum schicken wir Grüße ins politische Haus,  
und rufen: „Hört zu – wir packen jetzt aus!“

Wir wünschen uns erstens – man glaubt es kaum:  
Ein bisschen Wertschätzung, nicht nur im Traum.  
Ein Händedruck, ehrlich, vielleicht auch Applaus –  
und nicht nur ein Tweet am Tag der Schule heraus.

Zweitens: Prozesse, die wirklich mal laufen,  
nicht fünf neue Apps und zehn Ordner zum Kaufen.  
Nachhaltig gesteuert, mit Sinn und Verstand –  
nicht jede Reform gleich im nächsten Gewand.

Drittens: Personal, und zwar richtiges, bitte!  
Mit Fachwissen, Zeit – und nicht nur als Bitte.  
Sozialarbeit, Pädagogik, Verwaltung dazu –  
damit wir auch mal sagen können: „Heute? Puh – Ruh!“

Dann wünschen wir Räume, in denen man lernt,  
wo Farbe an Wänden nicht schon historisch entfernt.  
Gut ausgestattete Klassen, hell, ruhig und fein –  
nicht Steckdosen aus den Siebzigern allein.

Und bitte auch Klima, das Lernen erlaubt,  
wo man Fehler probiert und daraus etwas baut.  
Feedback und Fehlerkultur – ganz ohne Groll,  
denn perfekt ist hier keiner – und das ist auch toll.

Und noch eine Sache, ganz ohne Hohn:  
Keine leeren Versprechen per Mikrofon.  
Was drauf steht, soll auch wirklich so sein –  
sonst lassen wir's lieber gleich ganz bleiben, fein?

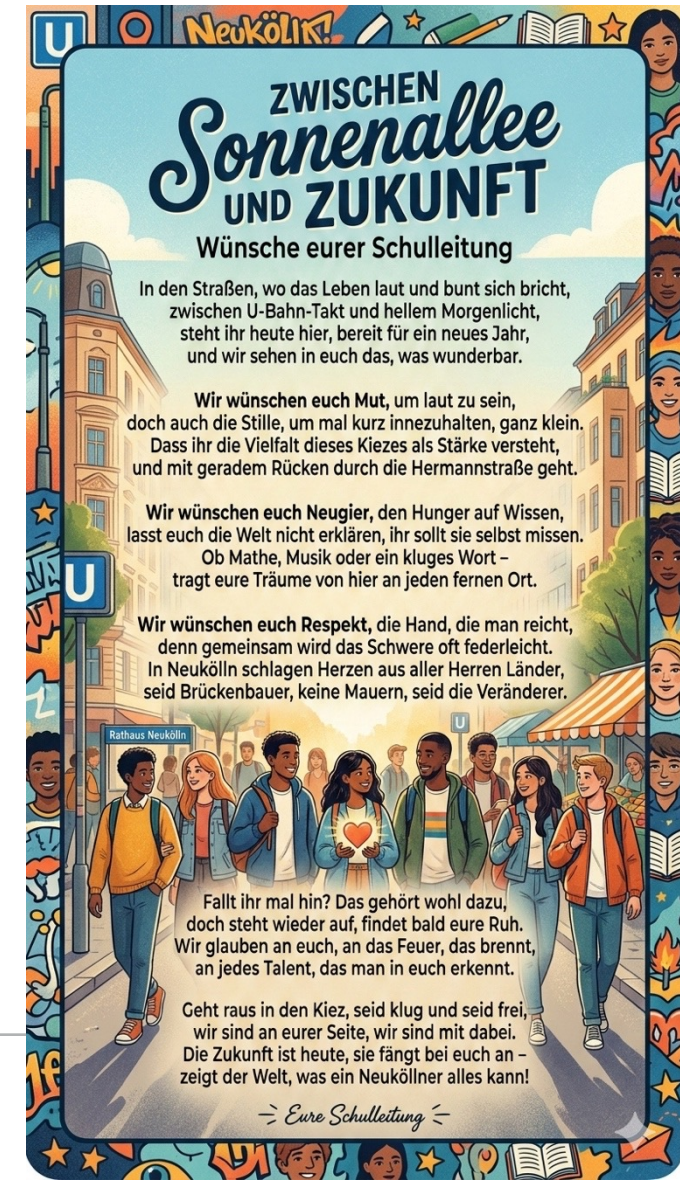
Auch wünschen wir Zeit für Supervision,  
für Resilienztraining und kurze Vision:  
Dass Leitung auch Mensch bleibt – mit Atem und Mut,  
denn dauernd im Sturm sein, das tut selten gut.

Und schließlich, wir sagen's mit Charme und mit Stil:  
Geld für Bildung – nicht nur symbolisch im Spiel.  
Denn Zukunft entsteht nicht durch Worte allein,  
sie braucht auch ein Budget – darf ruhig größer sein.

So endet der Brief aus Neukölln, kurz und heiter,  
von Schulleitungen, tapfer, engagiert und gescheiter.  
Wir bleiben optimistisch, trotz Akten und Frist –  
weil Schule die Zukunft von morgen halt ist.

Doch eins noch zum Schluss – ganz ohne Gekicher:  
Mit euch zusammen wär's wirklich viel sicherer.

## ... die Schüler:innen



## ... die Pädagog:innen

Seid pünktlich da und haltet Stunden klar,  
bereitet Unterricht verlässlich vor;  
setzt Regeln um, steht fest im gleichen Chor,  
damit für alle Lernen möglich war.

Gebt Aufgaben, die fordern – sichtbar, wahr,  
und prüft, was bleibt: im Heft, im Kopf, im Ohr.  
Gebt Rückmeldung, erklärt geduldig vor,  
damit der nächste Schritt erreichbar war.

Sprecht miteinander, wenn ein Kind sich quält,  
teilt Beobachtungen im Team der Schule,  
und sucht gemeinsam Wege, die es stärkt.

Dokumentiert, was zählt und wirklich fehlt,  
bleibt konsequent – im Klassenraum, im Flur –,  
damit ein Ziel den Alltag sichtbar prägt.

Zwischen Kotti, Britz und Schillerkiez  
Wir öffnen die Türen, der Gong schallt laut,  
hier wird auf die Zukunft von morgen  
gebaut.

In Neukölln, wo die Welt sich auf engem  
Raum trifft,  
schreiben wir täglich an einer neuen Schrift.

Unser Wunsch an euch, Hand in Hand:  
Seid für die Kinder der feste Strand.

Wir lehren das Rechnen, das Lesen, das  
Wort,  
doch die Wurzeln der Neugier, die liegen  
vor Ort –  
bei euch am Tisch, im Gespräch, beim  
Geben,  
beim täglichen Blick auf das junge Leben.

Ein bisschen Vertrauen, ein offenes Ohr,

## ... die Eltern

bringt uns gemeinsam viel weiter hervor.

Schaut in die Ranzen, fragt nach dem Tag,  
auch wenn's mal ein "Lass mich!" zur  
Antwort gab.

Pünktlichkeit hilft uns, Struktur gibt den  
Halt,  
in einer Welt, die sich oft laut vergestaltet.

Wir sind keine Gegner, wir sind ein Team,  
mit demselben Ziel und demselben Kamin:

Dass aus den Kleinen mit Träumen im Blick,  
Menschen werden mit Mut und mit Glück.

Ob Arabisch, Deutsch, Polnisch – ganz  
einerlei,  
bleibt bei der Bildung aktiv mit dabei.  
Ein Lächeln am Hoftor, ein kurzes „Hallo“,  
macht Schule lebendig, das ist nun mal so



## "Künstliche Intelligenz und echtes Leben"

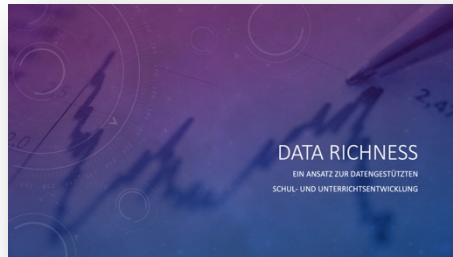
Christian Uhle



Die beiden Themenfelder des Vortrags – Auswirkungen auf Arbeitswelten und auf Beziehungen – entsprechen den Kapiteln 5 und 3 in Christian Uhles Buch „Künstliche Intelligenz und echtes Leben“



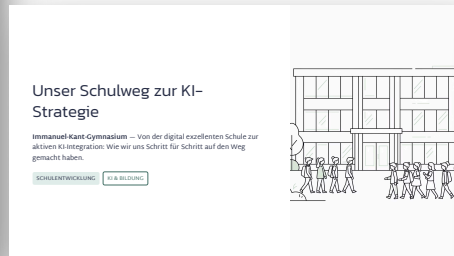
# Workshops (siehe separate Dateien)



Wird nachgereicht

## Datenbasierte Schulentwicklung (Guido Schulz)

## KI als Alltagshelfer im Lehrer:innenberuf und FOBIZZ als unterstützende Plattform (Michael Koppitz)



## Einen eigenen KI-Weg für die Schule finden - der Weg des Immanuel-Kant-Gymnasiums als Beispiel (Sonja von Lindern)



## KI Feedback im Unterricht: Chancen für Bewertung und Rückmeldung (Matthias von Zeppelin)

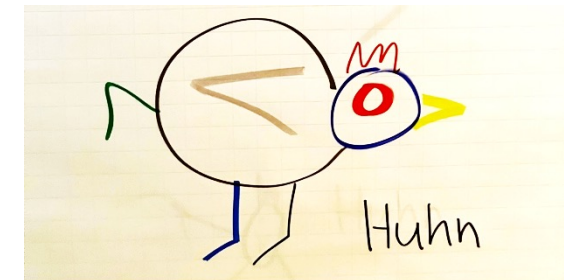
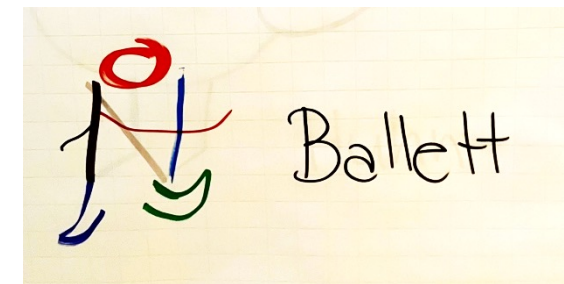
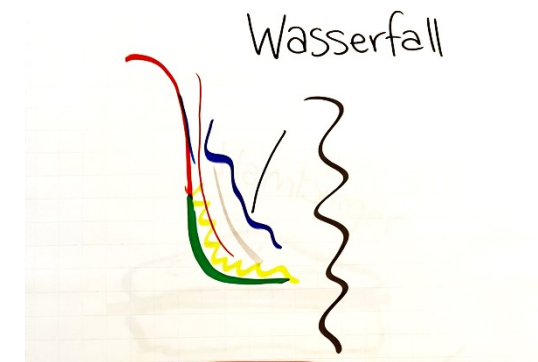
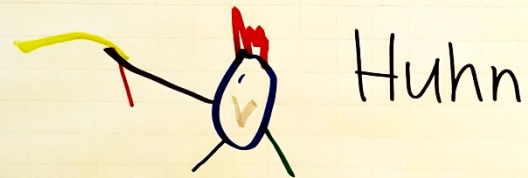
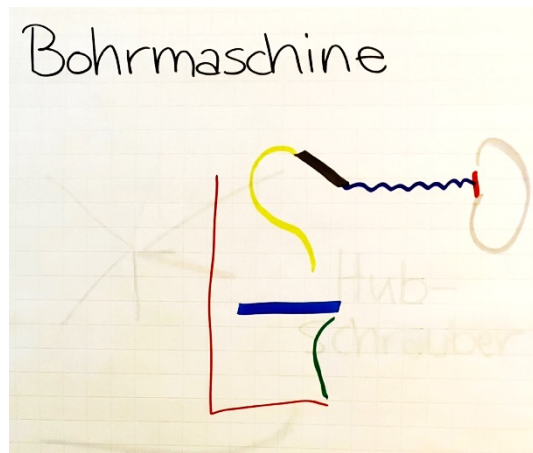
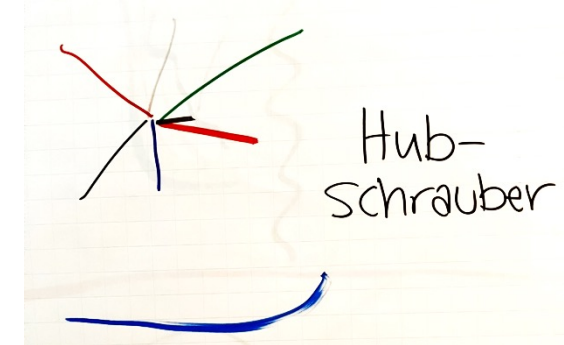
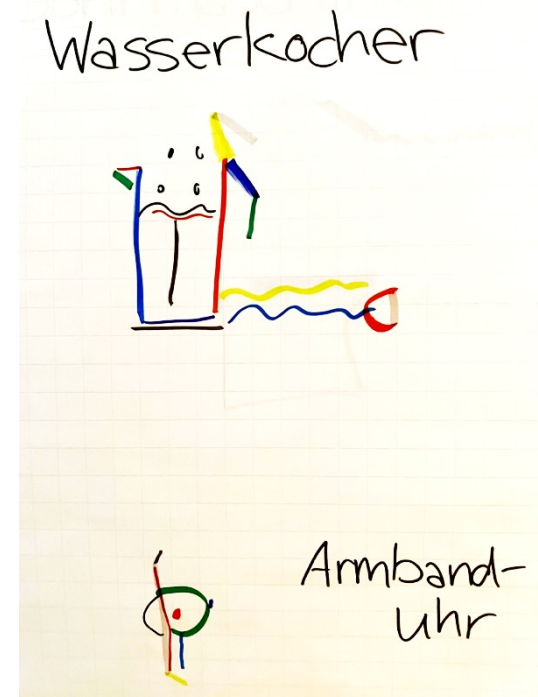
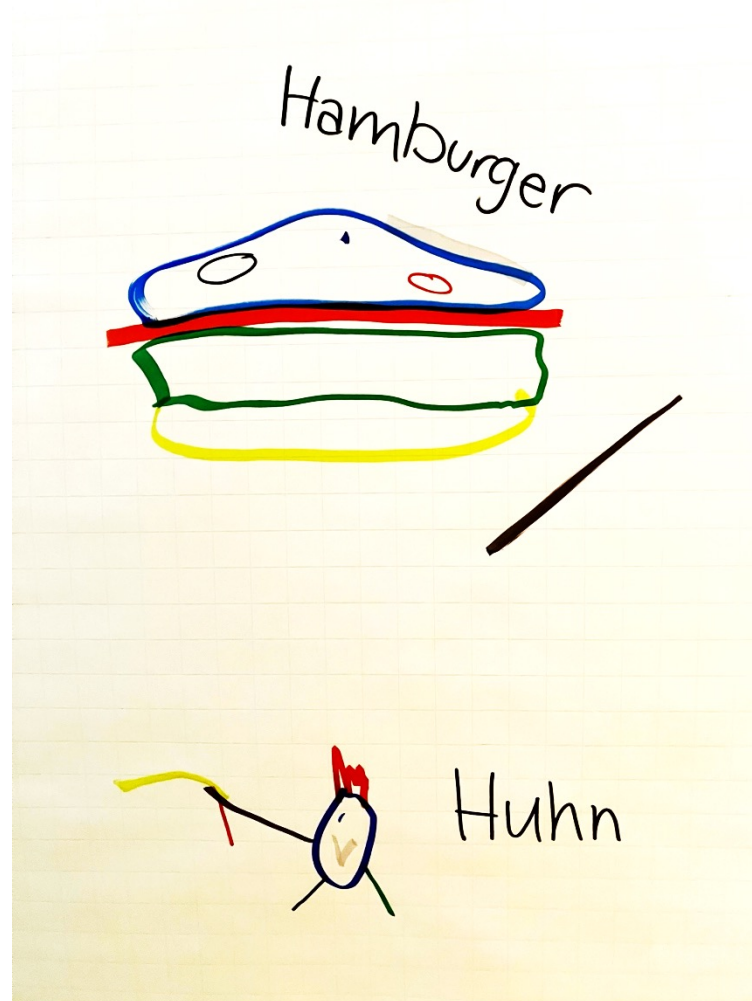
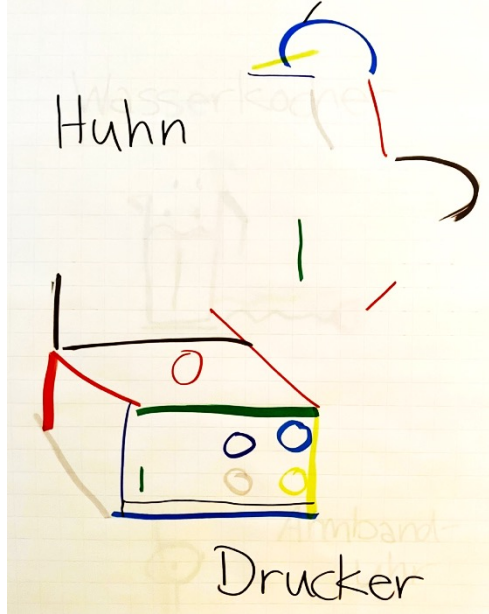


# Teambildendes Abendprogramm





# Teambildendes Abendprogramm





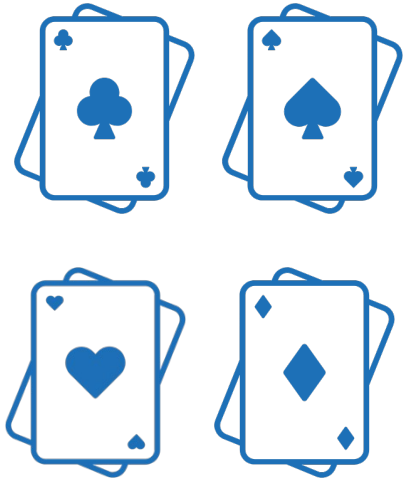
Neuköllner  
Schulleitungstagung

09./10. März 2026

Wahlweise  
Bewusst Entscheiden – Klug Handeln



# Supertrumpf



 **SUPERTRUMPF**

Name

*So nennen mich die Kinder*

^ Monate auf Wohnungssuche in Berlin

^ Berufsjahre in Neukölln

^ Arbeitsweg in Minuten

^ Tassen Kaffee/tee pro Tag

^ Wecker klingelt um

^ % an Mitarbeitenden mit IQ-Kennzeichen

^ Anzahl Haustiere

^ Tage seit letztem Böner

 **wahlweise**  
Bewusst Entscheiden – Klug Handeln



# Agenda für Dienstag, 10. März 2026

09:00 - 09:30 Uhr	Warm-Up
09:30 - 09:45 Uhr	Arbeitsstand der Arbeitsgruppen aus 2025
09:45 - 10:00 Uhr	Pause & Themenfinden
10:00 - 11:30 Uhr	Open Space I: Arbeit an selbst gewählten Themen
11:30 - 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 - 13:15 Uhr	Energizer
13:15 - 13:45 Uhr	Open Space II: Sicherung der Arbeitsergebnisse und nächste Schritte
13:45 - 14:00 Uhr	Pause
14:00 - 14:45 Uhr	Agile Ergebnispräsentation
14:45 - 15:00 Uhr	Tagungsrésumé





1. Neuköllner Bildung im Dialog
2. Kollegiale Fallberatung
3. "Übergabe" zum Übergang
4. it's learning

# Open Space - Themen

Mein Thema für den OPEN SPACE:

Übergang Kita → Grundschule

Fragestellung/Zielsetzung:

- Orga eines Kennenlertages/vorwärtiges für zukünftige 1. Klassen

Vorschlag von: A. Wagner, Richard GS

Vermutlich liegt der Fokus auf:

☒ INPUT ☒ DISKUSSION ☒ RECHERCHE ☐ AUSARBEITUNG ☐ AUSPROBIEREN

Mein Thema für den OPEN SPACE:

Qualifizierungsbeauftragte Ref.

Fragestellung/Zielsetzung:

Vorschlag von: Sabrina Ehm

Vermutlich liegt der Fokus auf:

☐ INPUT ☒ DISKUSSION ☐ RECHERCHE ☐ AUSARBEITUNG ☐ AUSPROBIEREN

Mein Thema für den OPEN SPACE:

Löwenherz - Wie weiter?

Fragestellung/Zielsetzung:

Vorschlag von:

Vermutlich liegt der Fokus auf:

☐ INPUT ☐ DISKUSSION ☐ RECHERCHE ☒ AUSARBEITUNG ☐ AUSPROBIEREN

Mein Thema für den OPEN SPACE:

Eltern, die Grenzen überschreiten

Fragestellung/Zielsetzung:

Vorschlag von: Deutim Deniz Tauer

Vermutlich liegt der Fokus auf:

☐ INPUT ☐ DISKUSSION ☐ RECHERCHE ☐ AUSARBEITUNG ☐ AUSPROBIEREN

Mein Thema für den OPEN SPACE:

Öffnung von GE-Antirassism Kleinklassen in GS/Oberschule

Fragestellung/Zielsetzung:

Vorschlag von: Regina Cordula

Vermutlich liegt der Fokus auf:

☒ INPUT ☒ DISKUSSION ☐ RECHERCHE ☐ AUSARBEITUNG ☐ AUSPROBIEREN

Mein Thema für den OPEN SPACE:

Schwimmen Klasse 3

Fragestellung/Zielsetzung:

Hallenbelegung transparent Stunden Lovl Schwimmen, Anzahl d. Kinder → wie viel Lehrkräfte...

Vorschlag von: Nicola

Vermutlich liegt der Fokus auf:

☐ INPUT ☒ DISKUSSION ☐ RECHERCHE ☒ AUSARBEITUNG ☐ AUSPROBIEREN

Mein Thema für den OPEN SPACE:

Aufgaben Schulaufsicht

Fragestellung/Zielsetzung:

Vorschlag von: Markus Pieper

Vermutlich liegt der Fokus auf:

☐ INPUT ☐ DISKUSSION ☐ RECHERCHE ☐ AUSARBEITUNG ☐ AUSPROBIEREN

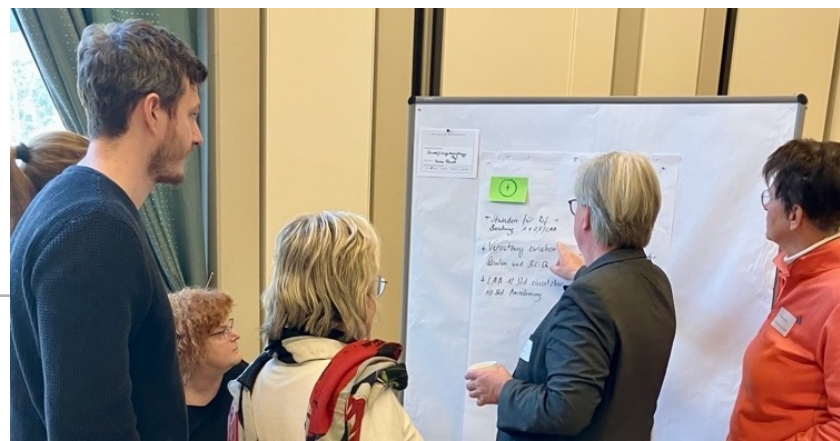


# Wir finden einen Buddy





# Agile Ergebnispräsentation





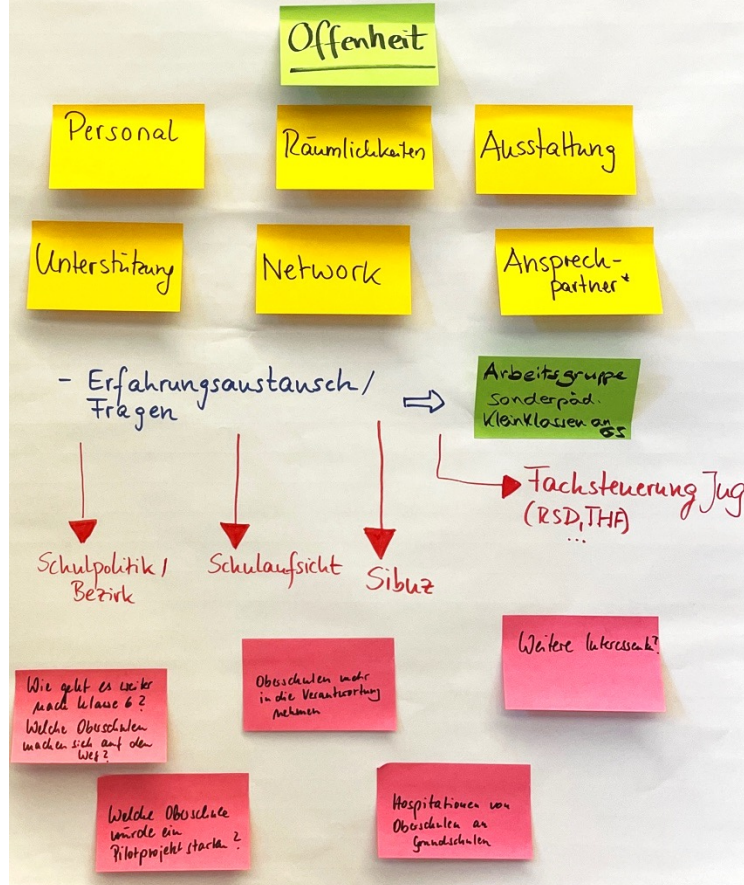
## Übergang Kita → GS

Ziel: - Erfassung Bedarfe SuS  
- bessere Aufteilung d. zukünftigen Erstklässler

### Schritte:

- Vernetzung m. Camp Rüttli
- Anpassung u. Erarbeitung eigenes Konzept
- Umsetzung im Juni
- Evaluation im Herbst
- Teilung v. Mat. → it's Learning

## GE-/Autismus - Kleinklassen



- + Stunden für Ref. → Beratung 1 + 0,5/LAA
- + Vernetzung zwischen Schulen und BLiQ
- + LAA 12 Std. einsetzbar 10 Std. Anrechnung

- weniger Seminarzeiten für LAA
- andere Bundesländer & keine Anrechnung
- kurzfristige Qualifizierung der schul. Ausbildungsbegleitung
- Planbarkeit der Teilnahme an Modulen (Umfang, Zeiten, Ort, etc.)
- Anrechnungsstunden noch nicht in Bildungsstatistik (wann?)
- neues Wording = alles besser
- Betreuungsschlüssel 60 LAA pro Hauptseminarleitung



# Agile Ergebnispräsentation

## Löwenherz – Wie weiter?

## Aufgaben Schulaufsicht

Sehr geehrter Herr Staatssekretär, lieber Herr Dr. Kühne,

mit großer Sorge nehmen wir zur Kenntnis, dass die Werkschule Löwenherz ihr derzeitiges

Gebäude verlassen muss, da ein Abriss vorgesehen ist. Diese Entscheidung betrifft nicht lediglich

einen Standortwechsel, sondern berührt die pädagogische Substanz eines bewährten und

erfolgreichen Bildungsangebots. Aus Sicht der Neuköllner Schulen ist der Erhalt der Werkschule Löwenherz von unabdingbarer Bedeutung. Die Zusammenarbeit mit dem Träger stellt einen unverzichtbaren Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit dar.

Für die aktuell an der Werkschule beschulten Schüler:innen wäre eine Einstellung des Angebots im

laufenden Schuljahr eine pädagogische und persönliche Zäsur mit hoch dramatischen Konsequenzen.

Ihre Abschlussperspektiven brechen weg, eine Reintegration in die Bestandschulen

bedeutet für alle Beteiligten eine erhebliche Herausforderung. Es ist nicht zu verantworten, diesen jungen Menschen die reale Chance auf einen Abschluss und eine erfolgreiche Bildungsbiografie im Rahmen des Praxisternens zu nehmen.

Auch künftige Schülerinnen benötigen dieses etablierte und niedrigschwellige Angebot dringend.

Gerade für junge Menschen, die aufgrund struktureller Benachteiligung bereits erhebliche Hürden in ihrer Bildungsbiografie erfahren haben, eröffnet allein die Werkschule konkrete Teilhabe- und Zukunftschancen.

Wir bauen nachdrücklich auf eine tragfähige und nachhaltige Lösung, die den Fortbestand der Werkschule am jetzigen Standort mindestens im Schuljahr 26/27 sichert. Es geht hier nicht allein um Räumlichkeiten, sondern um Bildungswege, Abschlüsse und gesellschaftliche Teilhabe. Wir setzen auf Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein aller Beteiligten, dieses Projekt nicht zu gefährden.

Im Sinne der Schüler:innen, bitten wir Sie dringend mit allen Beteiligten zeitnah eine tragfähige Lösung zu finden.

Im Namen der Neuköllner Schulleitungen

Berlin, 10.03.2026

+ Unterschriftenliste

bis Sommer  
Schulen

• G17 M.P.  
• G18 K.L.  
• G20 C.P.  
• G35 A.P.  
• G36 M.P.

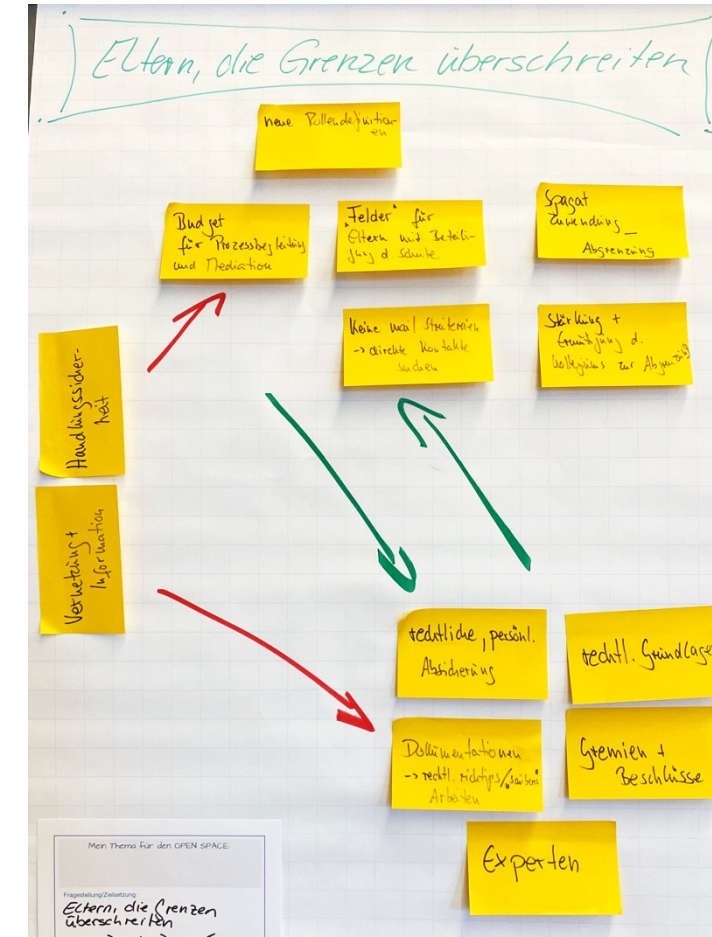
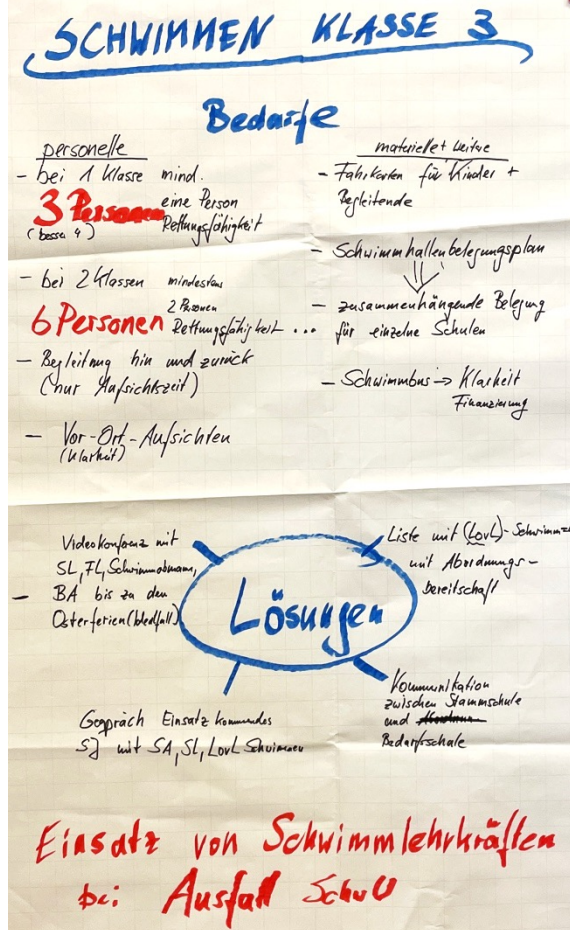
OK03 A.C.  
OK12 A.C.  
OK09 A.C.

Y01 Jüer }  
Y02 Schüler } K.L.  
Y04 Abbe }

Holger  
• Einstellungen  
• AnV  
• Q-Programm für SL

Holger  
• Verbeurteilungen  
• Verwaltungsaufgaben  
• Costings LAN, MP

GE/AUT  
• C.P.  
• U7 ?  
• PU A.C.





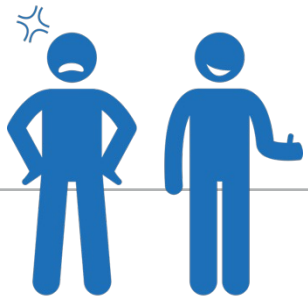
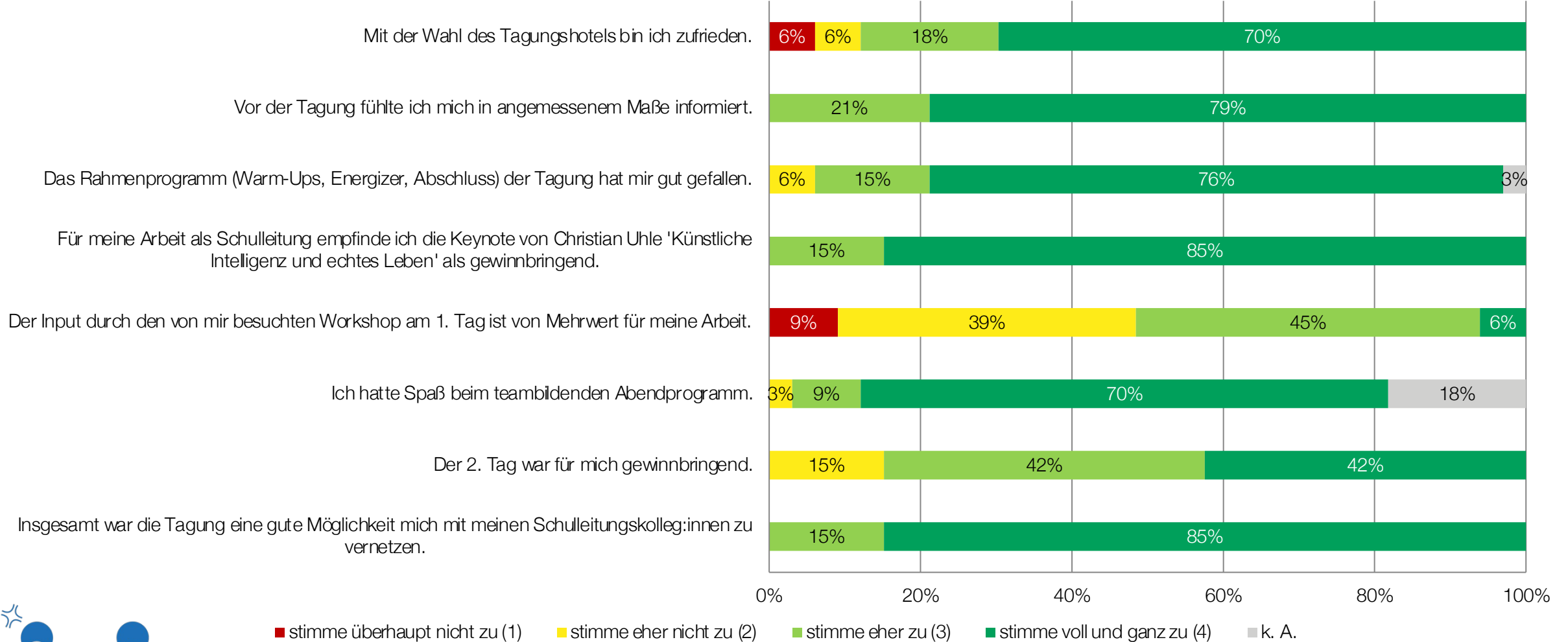
# Dank an die Planungsgruppe und Tagungsrésumé



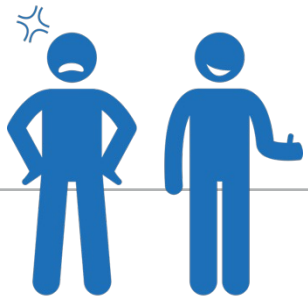
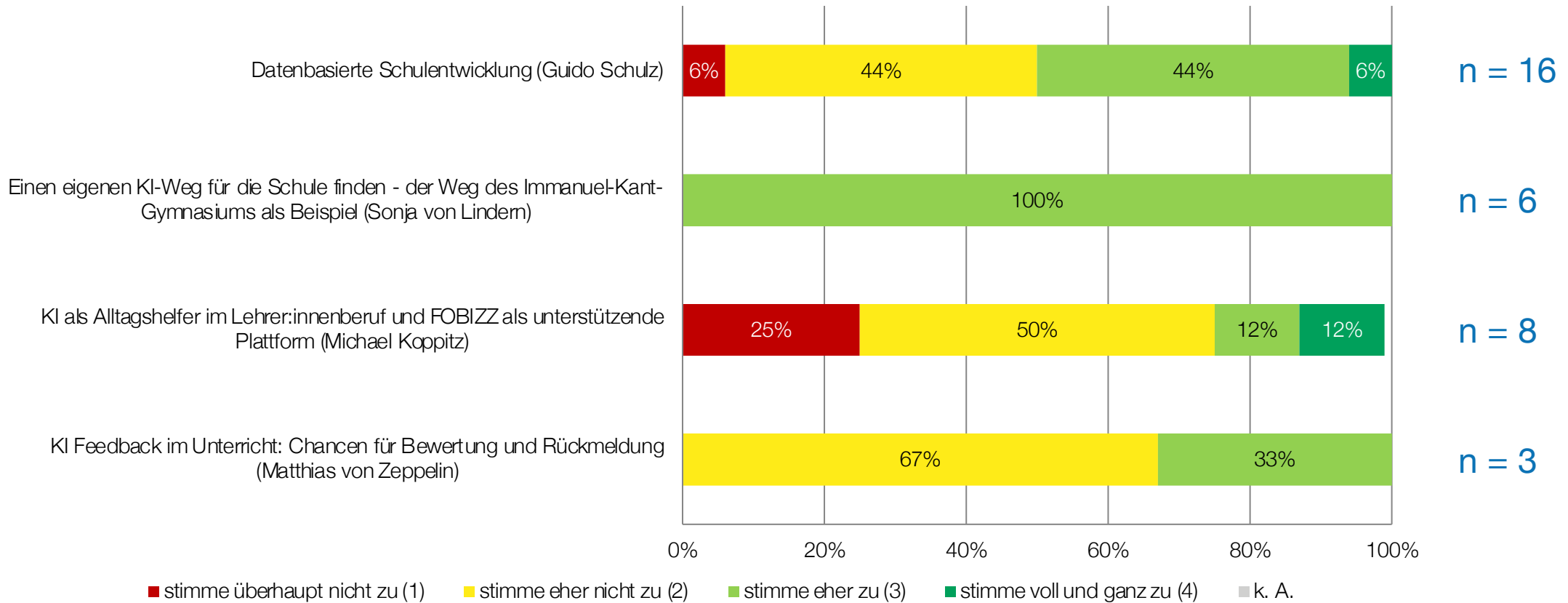
Kerstin Ladwig (Schulaufsicht Neukölln)  
Claudia Neelsen (Regenbogen-Schule)  
Nancy Pokall (Schule am Teltowkanal)  
Anja Reiter-Ost (Leonardo-da-Vinci-Gymnasium)  
Anke Schäfer (Schule am Fliederbusch)  
Kristin Stollin (Zuckmayer-Schule)  
Stephan Witzke (Walter-Gropius-Schule)



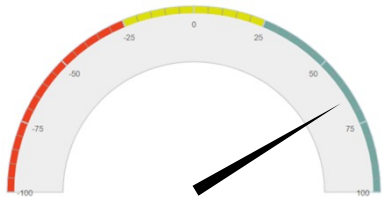
# Feedback der Teilnehmenden (von 33 Personen)



# Feedback der Teilnehmenden zu den einzelnen Workshops



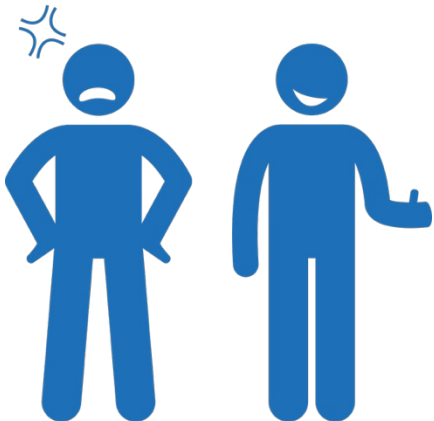
# Feedback der Teilnehmenden



Net Promoter Score®

**+64**

(n = 33)



## Was hat Ihnen besonders gut gefallen? (n = 21)

- Austausch mit den anderen Schulleitern und Schulleiterinnen, Spieleabend, Freizeit/ Pausen, Vortrag von Christian Uhle
- Das Abendprogramm(Spiele)
- ABENDPROGRAMM
- Die teambildenden Spiele und der KI Input
- Austausch, Programm, Vortrag Hr. Uhle, Gruppenarbeit Tag 2
- Spieleabend
- Stimmung, Rundum-Care-Gefühl
- Wahlweise
- Das Netzwerken
- Die Teilnehmenden.
- Das gemeindame Sitzen am Feuer / Kamim begann mir zu spät - gern hätte alles Andere weiter vor rücken können.
- Teambuilding, Versorgung, Stimmung, Input
- Feuerschale
- Atmosphäre Gespräche
- Zeit für kollegialen Austausch, Keynote, Moderation und Warming ups, Open Space-Format
- Der angenehme Austausch und die Kommunikationsmöglichkeiten mit allen an Neuköllner Schule Beteiligten, von Schulaufsicht über die verschiedenen Schularten bis hin zur Teilnahme von Frau Wolter.
- Der Austausch mit den Kolleg: innen ist der größte Mehrwert.
- "Energizer
- Stimmung
- Moderation
- Ablauf der Tage (Struktur)
- Abendprogramm"
- Gute Struktur der Organisation der beiden Tage und genügend Raum zum Austausch
- Christian Uhle
- Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, Keynote zu KI, Teambildungsspiele

## Was können wir beim nächsten Mal besser machen? (n = 10)

- 2. Tag kürzer anlegen, der erste Tag ist schon so lang
- Am 2. Tag war zu viel Leerlauf. Ein zentraler Input am Tagesbeginn wäre gut.
- Nix
- Mehr spielen
- Noch mehr Ergebnisse erarbeiten.
- Den 2. Tag mehr vorbereiten
- Pausen als Pausen frei halten
- Gut so!
- Inhaltsangaben zu den einzelnen Themenangeboten ausbauen

## Gibt es noch etwas, das Sie uns mitteilen wollen? (n = 9)

- Danke!!!
- Vielen Dank!
- Nein ..Alles klar
- Es war super, vielen lieben Dank!
- Tolle Organisation und schönes Programm gut moderiert
- Herzlichen Dank!
- Danke für die tolle Vorbereitung! Es waren zwei tolle Tage mit fantastischen Menschen!
- "Hubertusstock ist viel zu teuer und viel zu weit weg. Das Einchecken ist viel zu spät. Wir bezahlen das permanente Essen und Trinken als Tagungspauschale. Das Angebot ist überdimensioniert. Jede Kollegin stimmt mir dabei zu. Ob es auch geschrieben wird, weiß ich nicht. Der Preis, das späte Einchecken und die Entfernung nehmen die Freude an dieser Tagung."



# Kontakt

wahlweise e.V.

030 - 22 43 24 53

info@wahlweise.org

[www.wahlweise.org](http://www.wahlweise.org)

